

Systellonotidea n. gen.

Der Körper ist sehr lang, schmal, parallelseitig, oben ziemlich lang, abstehend und weitläufig hell behaart, der Kopf, der Halsschild und das Schildchen mässig glänzend, die Hemielytren matt. Der Kopf ist beim ♂ ziemlich gross, vertical, von oben gesehen breiter als lang, von vorne gesehen vorgezogen, breit eiförmig, viel länger als breit, von der Seite gesehen zur Spitze von der Mitte an rektangulär, hinter den Augen keine Spuren einer Einschnürung. Die Stirn ist flach gewölbt, an der Basis deutlich gerandet, mit einer ganz feinen Längsfurche. Die Augen sind gross, wenig hervorspringend, ganz fein granuliert, den Vorderrand des Halsschildes berührend, von der Seite gesehen in der Längsrichtung gelegen, weit nach vorne gezogen, lang, an der Spitze nicht schmaler als an der Basis, vorne breit ausgeschweift. Der Clypeus ist nur wenig hervortretend, etwas nach hinten vorgezogen, von der Stirn nicht abgesetzt, die Lorae sind deutlich, schmal, die Wangen beim ♂ mässig hoch, die Kehle lang, vertical, das Peristom gross, mit der Kehle einen rechten Winkel bildend, der Gesichtswinkel etwas spitz, die Oberlippe ziemlich breit. Das Rostrum erstreckt sich etwas über die Spitze der Hinterhüften, das erste Glied ziemlich stark verdickt, die Basis der Vorderhüften erreichend. Die Fühler sind etwas unterhalb der Mitte des Augenvorderrandes eingelenkt, kurz und anliegend behaart, das erste Glied kaum verdickt, nur unbedeutend breiter als das zweite an der Basis, mässig lang, etwas die Clypeusspitze überragend, das zweite ist viel länger als das erste, zur Spitze allmählich, seicht verdickt, das dritte nur wenig dünner als das zweite an der Basis, etwas kürzer als dasselbe (das letzte mutiliert). Der Halsschild ist etwas breiter als lang, nach vorne kräftig verengt mit geraden Seiten, der Basalrand ziemlich tief ausgeschweift. Die Scheibe ist ziemlich gewölbt, stark geneigt, die Calli nicht ausgebildet, die Apicalstrictur ist breit, deutlich abgesetzt. Das Schildchen ist an der Basis etwas unbedeckt, hinter derselben quer eingedrückt, ziemlich stark gewölbt. Die Hemielytren beim ♂ die Hinterkörperspitze weit überragend, weiss gezeichnet, die weisse Zeichnung und das Corium an der Spitze breit glänzend, das Corium und der Clavus bei auffallendem Lichte grau tomentiert, die grosse Membranzelle mit fast rechtwinkliger apicaler Innenecke. Die Hinterflügelzelle ohne Hamus. Die Orificien des Metastethiums ganz klein, mit einer kleinen, hoch gekanteten Spalte. Der Hinterkörper an der Basis etwas eingeschnürt. Die Beine mutiliert.

Sehr nahe mit *Systellonotus* FIEB. verwandt, unterscheidet sich aber durch den eigenartigen Bau des Kopfes und durch die gerandete Stirn.

Typus: *S. triangulifer* n. sp.

Systellonotidea triangulifer n. sp.

Schwarz, die Hemielytren braunschwarz, in der Mitte mit einem grossen, dreieckigen, nach innen verschmälerten und hier kaum die Mitte des Clavus überragenden, aussen fast das mittlere Drittel des Coriums einnehmenden weissen Flecke, der etwas dunkler umsäumt ist, der Cuneus, die Basis ausgenommen, und das Corium aussen zur Spitze sowie die Membran und die Unterseite schwarz, die Membran hinter der Cuneusspitze mit einem sehr kleinen, weissen Flecke, der Kopf vorne und ausserdem ringsum den Augen schmal braun, das Rostrum gelbbraun, das erste Glied braun, das letzte, die Basis ausgenommen, die Fühler und die Hüften schwarzbraun, das erste Fühlerglied und die Spitze der Hinterhüften schmal gelb, das erstgenannte aussen mit einer dunklen Längslinie, das dritte Fühlerglied braungelb mit breit gelber Basis.

Die Stirn ist beim ♂ fast doppelt breiter als der Durchmesser des Auges. Das erste Fühlerglied etwa ebenso lang als das Auge von der Seite gesehen, das zweite etwa dreimal